

Vertrag für Fahrzeug unterschrieben

Bürgerbusverein Kirchlinteln will ab 1. Juli mit vier Linien in der Gemeinde starten / Bereits 30 Mitglieder

KIRCHLINTELN (hr) • Der Verein Bürgerbus ist einen weiteren großen Schritt vorangekommen. Gestern unterzeichnete Ado Rademacher den Kaufvertrag für den Bürgerbus, der ab 1. Juli auf vier Linien in der Gemeinde Kirchlinteln eingesetzt werden soll.

Nach der Vertragsunterzeichnung mit der Verdener Verkehrsgesellschaft mbH (VVG), der Zusage von 49.500 Euro Fördermitteln durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) und dem Eintrag in das Vereinsregister läuft damit alles weiter nach Plan für den Verein Bürgerbus Kirchlinteln.

Fahrzeug wird zerschnitten

Wie Rademacher mitteilte, zählt der Verein mittlerweile rund 30 Mitglieder, von denen zwei Drittel als Fahrer tätig werden möchten, darunter Rademacher ebenso wie die zweite Vorsitzende Ingrid Lühmann.

Geliefert wird der Bus, der 82.900 Euro zuzüglich 19 Prozent Mehrwertsteuer kostet, von der Firma Kutsenits, die ihren Sitz in Hornstein in Österreich (Burgenland) hat

und ihre Fahrzeuge seit 1992 im benachbarten Slowenien produziert. Wie Hans-Georg Heilmann vom Verkaufsbüro Norddeutschland mitteilte, dient als Grundlage für den Bürgerbus der VW-Kastenwagen T 5 mit 130 PS.

Dieses Fahrzeug wird total zerschnitten, so dass vom Original nur noch die Vorderfront mit Motor, Getriebe, Kabelbaum, Armaturenbrett und Lenkung übrig bleibt. Auch der Fahrersitz bleibt erhalten. Die Firma Kutsenits erstellt dazu auf einem eigenen selbsttragenden Rahmen den Aufbau, bei der nahezu alle individu-

ellen Wünsche bis hin zum Bus mit 17 Sitzplätzen erfüllt werden können. Auf Wunsch werden auch

unterschiedliche Antriebsarten in die Fahrzeuge eingebaut, von denen weltweit zurzeit rund 380 im Einsatz

sind, unter anderem in Japan, Skandinavien, sowie Deutschland und Österreich.

in Italien und



Im Beisein von Ingrid Lühmann und Bürgermeister Wolfgang Rodewald unterschrieben Ado Rademacher und Hans-Georg Heilmann (rechts) gestern im Rathaus den Kaufvertrag für den Bürgerbus. Foto: Reineke

Dabei handelt es sich durchweg um Niederflerbusse mit behindertengerechten Einstiegen. Der erste Bürgerbus wurde im November 2005 für den Bürgerbusverein in Rehburg-Loccum ausgeliefert, wobei vorab einige Hürden aus dem Weg geräumt werden mussten.

So darf ein Bürgerbus maximal acht Sitze haben und nicht schwerer als 3,5 Tonnen sein. Dreipunktgurte für die Passagiere sind ebenfalls Pflicht für den Bürgerbus. Die Firma Kutsenits arbeitet dabei eng mit dem VW-Werk und dem TÜV Hannover-Nord zusammen, so dass mögliche Auflagen auf einem kurzen Dienstweg erfüllt werden können.

So ist der Bürgerbus seitdem ständig weiter entwickelt worden und immer wieder leicht verändert ausgeliefert worden. Der Bürgerbusverein kann sich daher auf ein ausgereiftes Modell freuen, das sämtliche Anforderungen erfüllt.

„Der jetzige Standard ist absolut top“ versicherte Heilmann den beiden Vorsitzenden und Bürgermeister Wolfgang Rodewald, der eigens zur Vertragsunterzeichnung aus seinem Urlaub in das Kirchlintler Rathaus zurückgekehrt war.